

Europa zwischen den Fronten: Bedrohungen aus Ost und West im Fokus!

Rebekka Salzer diskutiert am 6. April 2025 im ORF-Parlamentsmagazin „Hohes Haus“ über europäische Sicherheitsbedrohungen.

Am Sonntag, dem 6. April 2025, präsentiert Rebekka Salzer das ORF-Parlamentsmagazin „Hohes Haus“ um 12.00 Uhr in ORF 2 und auf ORF ON. Die Sendung thematisiert die aktuellen Herausforderungen, denen Europa gegenübersteht. Inmitten wachsender Spannungen zwischen den USA und Russland wird die Bedeutung dieser geopolitischen Dynamiken deutlich.

Das Europaparlament hat sich intensiv mit den Bedrohungen aus dem Osten, namentlich von Russland, sowie dem Westen, angeführt von den USA und Präsident Donald Trump, auseinandergesetzt. Peter Fritz wird live aus Straßburg berichten, während Georg Mayer, Europaabgeordneter der FPÖ, im Studio zu Gast sein wird.

Cyber-Sicherheit und geopolitische Spannungen

In einem aktuellen Kontext hat US-Verteidigungsminister Pete Hegseth angeordnet, alle Cyber-Einsätze gegen Russland vorübergehend auszusetzen. Diese Strategie soll darauf abzielen, Verhandlungen mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin zu fördern, insbesondere im Hinblick auf die Ukraine. Dieser Schritt ist Teil einer Neubewertung der US-Operationen und könnte weitreichende Auswirkungen auf die

sicherheitspolitische Landschaft haben. Unklar bleibt, wie genau diese Anordnung umgesetzt wird, da die Grenzen zwischen offensiven und defensiven Cyberoperationen oft fließend sind.

Während Trump Druck auf die Ukraine ausübt, um eine Einigung mit Russland zu erzielen, sorgt seine Kehrtwende in der Russland-Politik für große Besorgnis in Europa. Dies wird besonders deutlich in einem öffentlichen Schlagabtausch zwischen Trump und dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj, der bei Selenskyjs Besuch in Washington zu einem Eklat führte.

Die Rolle von Cyber-Sicherheit

Die Thematik der Cyber-Sicherheit hat in den letzten Jahren an Relevanz gewonnen. Sie umfasst die Sicherheit von Informationen und kritischen Infrastrukturen. Experten diskutieren die unterschiedlichen Wahrnehmungen von Cyber-Bedrohungen, wobei einige die Risiken strategischer Cyberangriffe für überzogen halten, während andere gravierende militärische und zivile Bedrohungsszenarien sehen. Dies zeigt sich auch in den variierenden Ansätzen zwischen demokratischen und autoritären Staaten, die unterschiedliche Prioritäten setzen.

Die Cyber-Sicherheitsforschung beleuchtet nicht nur die technologischen Aspekte, sondern auch die damit verbundenen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Fragen. So werden neue Sicherheitsmaßnahmen im Netz zunehmend kritisch betrachtet, da sie Auswirkungen auf Grundrechte wie freie Meinungsäußerung und das Recht auf Privatsphäre haben können. Diese vielschichtigen Themen werden auch kommenden Diskussionen im Europäischen Parlament Anklang finden, insbesondere wenn der Fingerzeig auf die angestrebte Sicherheitspolitik in der EU gelenkt wird.

Politische und wirtschaftliche

Herausforderungen in Österreich

Zurück in Österreich untersucht Caroline Picker im Rahmen der Sendung, wie die beruflichen Hintergründe der Nationalratsabgeordneten nicht die Realität der österreichischen Bevölkerung widerspiegeln. Darüber hinaus wird das Thema Insolvenz rund um Signa und René Benko thematisiert. Dies gilt als die größte Pleite in der österreichischen Wirtschaftsgeschichte. Privatstiftungen spielen hierbei eine zentrale Rolle und führen zu Herausforderungen für Masseverwalter und Gläubiger, was Picker eingehend analysiert.

Diese Vielzahl an Themen im „Hohen Haus“ verdeutlicht, wie eng Cyber-Sicherheit, geopolitische Spannungen und wirtschaftliche Dynamiken miteinander verwoben sind. Die kommenden Diskussionen werden nicht nur die aktuellen politischen Gestaltungen betreffen, sondern auch die zukünftige Ausrichtung Europas im globalen Kontext prägen.

Für weitere Informationen, lesen Sie die Berichte von **OTS**, **Tagesschau** und **SWP**.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)